

4308/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Langthaler, Freundinnen und Freunde  
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten

betreffend Österreichs Position zum Weißbuch "Energie für die Zukunft: Erneuerbare  
Energieträger" der Europäischen Kommission

Die EU - Kommission hat Ende 1997 ein Weißbuch für eine Gemeinschaftsstrategie und  
einen Aktionsplan mit dem Titel "Energie für die Zukunft: Erneuerbare Energieträger" vor -  
gelegt. Darin schlägt die Kommission eine Vielzahl von Maßnahmen vor, um den Anteil  
Erneuerbarer Energien in der Union bis zum Jahr 2010 von derzeit 6 auf 12 Prozent zu ver -  
doppeln.

Neben einer erheblichen Umweltentlastung - etwa der Reduktion der CO<sub>2</sub> - Emissionen um  
402 Millionen Tonnen pro Jahr - führt die Kommission auch die Vorteile hinsichtlich der  
Beschäftigungseffekte, der Erschließung internationaler Märkte und der Reduktion der  
Importabhängigkeit bei Energieträgern als weitere Argumente für dieses Programm an. So  
rechnet die Kommission bis 2010 mit der Schaffung von 500.000 Arbeitsplätzen (netto), die  
entweder unmittelbar im Bereich der erneuerbaren Energieträger oder mittelbar im Zuliefer -  
bereich geschaffen werden. Hierbei handelt es sich um eine Nettoangabe, die dem Abbau  
von Arbeitsplätzen in anderen Energiesektoren bereits Rechnung trägt.

Auch auf Österreich umgelegt, würde das nicht nur einen wesentlichen Beitrag zur Errei -  
chung der nationalen Klimaschutzziele darstellen, sondern anteilmäßig auch mehrere Tau -  
send zusätzliche Arbeitsplätze bedeuten - vorausgesetzt natürlich, Österreich nützt die sich  
ergebenden Chancen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für wirtschaftliche  
Angelegenheiten folgende

ANFRAGE:

1. Welche a) wirtschafts -, b) umwelt - und c) beschäftigungspolitischen Chancen verbin -  
den Sie für Österreich mit der Umsetzung der Gemeinschaftsstrategie und des  
Aktionsplans des Weißbuchs "Energie für die Zukunft: Erneuerbare Energieträger"  
der EU - Kommission?
2. Würde Österreich von der Umsetzung der Gemeinschaftsstrategie und des  
Aktionsplans zum Weißbuch im Vergleich zu anderen Mitgliedsländern der EU eher  
überdurchschnittlich profitieren oder benachteiligt sein? Bitte begründen Sie Ihre  
Einschätzung.

3 Österreich weist bereits heute einen Anteil von rund 24 % Erneuerbarer Energieträger am Gesamtenergieverbrauch auf. Damit liegt Österreich deutlich über dem EU - Schnitt von rund 6 %.

Meinen Sie, daß Österreich beim weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energieträger im Vergleich zu anderen Mitgliedsländern eher gute oder eher schlechte Ausgangsvoraussetzungen aufweist? Auf welchen Expertisen beruht dabei Ihre Einschätzung?

4. Wie hoch ist das Potential Erneuerbarer Energieträger, das in Österreich zusätzlich erschlossen werden könnte, wenn die von der Kommission in der Gemeinschaftsstrategie und im Aktionsplan vorgeschlagenen Maßnahmen umgesetzt werden würden? Auf welchen Expertisen beruhen dabei Ihre Angaben?

5. In seiner Festrede anlässlich des 20 - jährigen Bestehens der Energieverwertungsagentur am 24. März ,98 betonte Bundeskanzler Klima beziehend auf das Weißbuch:

“Ich sehe in diesem Thema enorme Potentiale für Österreichs Arbeitsmarkt. Ein verstärktes Engagement, v.a. im Bereich Biomasse, könnte Österreichs Spitzenposition in diesem Technologiebereich festigen, Wachstumschancen im Anlagenbau und somit Exportchancen eröffnen. Voraussetzung hierfür ist allerdings, daß es uns gelingt, einen Heimmarkt zu entwickeln.”

Teilen Sie die Einschätzung von Bundeskanzler Klima? Wenn ja, welche konkreten Konsequenzen ziehen Sie in Ihrem Zuständigkeitsbereich daraus? Wenn nein, warum nicht?

6. Bundeskanzler Klima spricht von “enormen Potentialen für Österreichs Arbeitsmarkt”. Wie hoch ist nach Ihrem Kenntnisstand das Arbeitsmarktpotential für Österreich, das sich mit der Umsetzung der Gemeinschaftsstrategie und des Aktionsplans zum Weißbuch ergibt? Auf welchen Expertisen beruhen dabei Ihre Einschätzungen?

7 In der Ratsarbeitsgruppe zum Weißbuch hat Österreich bislang eine ablehnende Haltung vertreten. Österreich verlangt sogar die Streichung des Absatzes aus der Resolution des Rates (“2. WELCOMES the White Paper on a Community strategy and action plan as a basis for actions at Community level complementary to actions at national level.”, Dok.7054/98), mit der die Umsetzung des Weißbuches begrüßt wird. Wie begründen Sie diese Position?

8. Wie lauten die Namen der Beamten, die Österreichs Position in dieser Ratsarbeitsgruppe bislang vertreten haben?

9. War Ihnen diese Position Österreichs bzw. der zuständigen Beamten bereits bekannt? Wenn ja, wurde diese Position auf Ihre ausdrückliche Anordnung hin vertreten?

10. Wurde diese Position in vorhergehender Abstimmung mit den anderen Regierungsmitgliedern vertreten? Wenn ja, mit welchen Ressorts wurde diesbezüglich eine Abstimmung vorgenommen? Wenn nein, warum nicht?

11. Das gegenständliche Weißbuch betrifft nicht nur wirtschaftliche sondern auch umwelt- und beschäftigungspolitische sowie land- und forstwirtschaftliche Aspekte. Sind Ihnen Meinungen von thematisch betroffenen Regierungsmitgliedern und dem Bundeskanzler zum Weißbuch bekannt, die sich nicht mit Ihrer Position bzw. der Ihrer Beamten decken? Wenn ja, wie gedenken Sie diese unterschiedlichen Meinungen zu berücksichtigen?
12. Wie gedenken Sie die - im Unterschied zu Ihrer - offenbar sehr positive Einstellung von Bundeskanzler Klima zum EU - Weißbuch in den Ratsverhandlungen künftig zu berücksichtigen?
13. Werden Sie die Position Österreichs mit den thematisch betroffenen Regierungsmitgliedern und dem Bundeskanzler abstimmen, ehe Sie im Energieministerrat die endgültige Position Österreichs vertreten werden? Wenn nein, warum nicht?